

und Tänzen gingen einige Stunden rasch vorüber, und nun kehrte die Kinderschaar nach dem Dorfe zurück; das Frühlingsfest war geendigt, aber jeder Sonntag versammelte die gesammte Jugend des Dorfes auf diesem schönen Platze, der mit Recht den Namen des Kindergartens trug.

25. Hans verschwindet, und wird endlich wieder gefunden.

Nicht lange nach der Feier des Frühlingsfestes wurde Hans vermißt, als sich die Familie zum Mittagessen versammelt hatte. Niemand erinnerte sich, ihn seit dem Morgen gesehen zu haben. Er pflegte wohl im Dorfe herumzugehen, und mit den Kindern seines Alters zu spielen, darum waren die Eltern anfangs unbesorgt, ließen ihn aber sogleich suchen, und Hans war in keinem Hause, war auch im Garten, in der Scheune, in den Ställen, auf dem Boden und im Keller nicht zu finden. Nun erst fingen die Eltern an, sich zu ängstigen, und zu fürchten, daß ihm ein Unglück widerfahren seyn möchte. Kathrine weinte, und lief überall umher, indem sie seinen Namen rief. Der Knecht wurde endlich zu Pferde nach dem nahen See und nach dem Walde geschickt, um den Verlorenen zu suchen, und nach einer Stunde kam er ohne Hans zurück. Jetzt entstand lautes Jammern und Wehklagen im